

# Westfalia Jagdreisen

---



---

Braunbärenjagd in Alaska  
Peninsula 2024



Alaska ist der 49. Bundesstaat der USA und gleichzeitig auch die größte Enklave der Welt. Erst im Jahre 1959 wurde Alaska an die USA angegliedert, daher auch der Beiname Last Frontier (letzte Grenze). Wie kann man Alaska am besten beschreiben? Das ist kaum möglich. Man muss dieses riesige menschenleere Land einfach kennen und damit lieben gelernt haben. Erst dann kann man all die Eindrücke so richtig verarbeiten, die auf einen zukommen. Es ist ein Land der Superlative. Es ist fast fünfmal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland hat jedoch nur etwa die Einwohnerzahl von Frankfurt am Main. Hier ragt der höchste Berg Amerikas, der Mount McKinley, mit 6.194 m in den Himmel. Die Gebirgsketten der Alaska- und der Brooks-Range prägen das unwirtliche Klima dieses Landes. Und wer verbindet mit dem längsten Fluss, dem Yukon, nicht die Zeiten des Goldrausches. Aber Alaska ist für uns Jäger noch viel mehr. Die Landschaft bietet einen optimalen Lebensraum für alle jagdbaren Wildarten. Vom Elchbiotop der Flussniederungen mit Laub- und Nadelwäldern bis hin zum Dallschafbiotop der baumlosen und steinigen Hochgebirgsregionen. Dies sind einfach hervorragende Voraussetzungen für eine unvergessliche Jagd auf alle Großwildarten die Alaska zu bieten hat.

Die Jagd in Alaska erfordert allerdings in den meisten Fällen eine ausreichende körperliche Verfassung, da die Jagd vor allem zu Fuß erfolgt. In Absprache mit unserem alaskanischen Partner ist es uns gelungen, für Sie ein besonderes Programm auszuarbeiten, bei dem Sie zum einen die raue Schönheit Alaskas hautnah erleben werden und zum anderen nicht auf den Komfort einer erstklassigen Unterkunft verzichten müssen. Sie jagen per Boot von der Hauptlodge unseres Veranstalters am Lake Clark. Das heißt, nach Ankunft in Anchorage werden Sie mit dem Buschflugzeug zum Lake Clark geflogen, dort werden Sie in der komfortablen Stonewood Lodge untergebracht. Am nächsten Morgen geht es zum ersten Mal mit den bequemen, überdachten Booten des Veranstalters raus ins Jagdgebiet. Mit

den Booten fährt man entlang der Flüsse und Seeufer und glast die Hänge nach Braunbären ab. Kommt ein schussbarer Bär in Anblick wird angelandet und der Bär zu Fuß angegangen. Bei Einbruch der Dämmerung kehrt man dann in die gemütliche Hauptlodge zurück, wird vorzüglich bewirtet und kann den Jagdtag gemeinsam mit seinem Führer gemütlich ausklingen lassen. Dabei werden bereits erste Pläne für den kommenden Tag geschmiedet. Sollte am späten Nachmittag noch ein kapitaler Bär in Anblick kommen und man ist zu weit von der Hauptlodge entfernt, greift man kurzerhand auf den Einsatz eines Flycamps zurück. Zu diesem Zweck sind immer einige komfortable 3 mal 3-Meter Zelte und alles was man zu einer Übernachtung in der Wildnis benötigt mit an Bord.





Die Erfolge in den vergangenen Jahren waren sehr gut und fast alle Jäger kamen mit dem gewünschten Bären zurück nach Hause. Der Durchschnitt der bei diesen Jagden erlegten Bären lag zwischen 8 ½ und 10 Fuss und übertrifft damit in vielen Fällen die durchschnittlichen Längen von Kodiak, bzw. Aleuten-Bären. Mehr als 30 Bären aus dieser Region schafften den Eintrag in die B&C-Liste und einer erreichte sogar die Top 10. Wir arbeiten mit unserem Partner in Alaska schon lange zusammen und haben unzählige sehr zufriedene Kunden an ihn vermittelt. Einen großen Teil unserer Kunden betreut er persönlich, kann sich aber auch auf sein Team aus professionellen Jagdführern verlassen.

#### Waffen und Kalibern:

Zwar gelten Bären als nicht besonders schusshart, aber wegen der großen Masse und der Gefährlichkeit krankgeschossener Stücke kommen nur entsprechend leistungsstarke Kaliber in Betracht. Patronen wie z.B. 9,3 x 62/64, 8 x 68 S oder alle Kaliber aus der .300-er Gruppe (Winchester oder Weatherby Magnum) sind empfehlenswert. Heimische Kalieber wie 7 x 64 oder .30-06 lassen Sie bitte zu Hause. Ihr Pirschführer wird immer versuchen Sie so nahe wie möglich an die Bären heranbringen, ohne das Gefahr für Leib und Leben besteht. Schussentfernungen zwischen 100 m und 200 m gelten in dieser Region als normal. Selten muss mal weiter geschossen werden.





Die Anreise erfolgt über den internationalen Flughafen von Anchorage. Da der Jagdbeginn nicht am gleichen Tag der Anreise in das Jagdgebiet erfolgen darf, empfiehlt sich eine Anreise 1 oder 2 Tage vor Beginn der Jagd. Bei allen Jagden in Alaska gibt es eine Tatsache, die niemand mag und an die sich nie jemand gewöhnt, aber sie muss akzeptiert werden.

Das Wetter gibt den Ton an, denn es beeinflusst vollkommen die Flugsicherheit aller Flugzeuge, gerade bei den kleinen Propellermaschinen. Da das Wetter in Alaska unvorhersehbar ist und sich innerhalb weniger Stunden von einem Extremem ins andere wandeln kann, könnte es zu Verzögerungen beim Transfer kommen.



## Arrangement für den Peninsula Bären

12 Reisetage - ca. 8 Jagdtage mit Vollverpflegung und Unterbringung in Fly in Camps, Pirschführung 1:1, Unterbringung in der Stonewood Lodge vor und nach der Jagd, aller Transfers im Revier, Rohpräparation der Trophäe, inklusive Erlegung eines Bären

Pro Jäger	US\$	40.500,00
+ Bearbeitungsspesen	US\$	<u>250,00</u>
	US\$	<b>40.750,00</b>

Zuzüglich getätigte Abschüsse gemäß Preisliste 2024.



### Nicht im Preis enthalten:

- Flug Deutschland / Anchorage h/z ca.		
- Transferflug Anchorage / Jagdcamp h/z	US\$	1.950,00
- Jagdlizenz circa	US\$	650,00
- Bär Tag circa	US\$	1.300,00
- Veterinärzertifikat pro Trophäe	US\$	50,00
- Ausfuhrdokumente	US\$	60,00
- Trinkgeld für den Jagdführer (ca. 5% der Jagdkosten als Anhalt)		
- Versandkosten für Jagdtrophäen		
- Evtl. Hotelkosten vor und nach der Jagd in Anchorage		
- Persönliche Ausgaben		



Bei dieser Jagd handelt es sich um eine reine Wildnisjagd, das heißt Sie jagen weitab jeglicher Zivilisation, denn gerade dort kann man den Bär in seiner natürlichen, unbeeinflussten Umgebung bejagen. Doch gerade bei diesen Jagden, in ursprünglichen und schöner Form, sind Abstriche bezüglich des Komforts unvermeidlich. Bei aller

Planung seitens Westfalia - Jagdreisen GmbH und den Veranstaltern vor Ort gibt es auch Umstände, die wir nicht beeinflussen können. Bedenken Sie also auch bitte das evtl. zusätzliche Kosten für Hotelübernachtungen bei Schlechtwetter oder anderen Begebenheiten hinzukommen können.





Mennratherstr. 28  
41179 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0  
Fax: +49-(0)2161-9278-27

[www.westfalia-jagdreisen.de](http://www.westfalia-jagdreisen.de)  
Email: [info@westfalia-jagdreisen.de](mailto:info@westfalia-jagdreisen.de)

